

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die Sitzung

des Gremiums: Ausschuss Bildung, Kinder- und Jugendinteressen
am: Montag, 25.06.2012
Ort: Schulzentrum Eggestedter Str.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Vom Ausschuss:

Andreas Bähr, Vertr. gem. § 23,5 BeirG
Gabriele Kröger-Schurr
Gaby Schüssler ab 18.45 Uhr
Harald-Christian Sociu
Regina Stenzel ab 18.45 Uhr
Solveig Thormeier

Es fehlten: Cynthia Bensch
Helma Stitz

Gäste aus dem Beirat: Anke Krohne

Gäste Herr Linke vom Kreissportbund Bremen-Nord e. V.
Herr Kraatz-Roeper, Die Senatorin für Bildung, Wissenschaft
und Gesundheit, Referat 24 (Schulaufsicht Allgemein Bildende
Schulen)
Frau Hofer, Schulleiterin Schulzentrum Eggesteder Str.

Stellv. Ortsamtsleiterin Cornelia Britt, Vorsitz
Verwaltungsbeamtin Heike Bredenber, Protokoll

Frau Britt eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass
„TOP 2: Runder Tisch – Schulsport Bremen, Herr Steinhoff“ entfällt.
Stattdessen wird als TOP 2 angesetzt: Modellprojekt „Bewegte Grundschule“, Referent Herr
Linke vom Kreissportbund Bremen-Nord e. V.
Die Tagesordnung wird einstimmig geändert und in folgender Reihenfolge abgewickelt:

Tagesordnung:

TOP 1. Protokollgenehmigung vom 19.09.2011

TOP 2: Modellprojekt „Bewegte Grundschule“, Referent Herr Linke vom Kreissportbund
Bremen-Nord

TOP 3: Gründung einer Oberschule am Schulzentrum Blumenthal – Sachstandsbericht

TOP 4: Anträge

TOP 5: Verschiedenes

TOP 1: Protokollgenehmigung vom 19.09.2011

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Modellprojekt „Bewegte Grundschule“, Referent Herr Linke vom Kreissportbund Bremen-Nord

Herr Linke erläutert kurz die Historie des Projektes „Bewegte Grundschule“, dessen Anfänge unter dem Motto „Bewegen und Lernen“ bereits zu Beginn der Jahrtausendwende zu finden sind. Die damalige Initiative scheiterte letztlich an der Finanzierung.

Einige Jahre später gab es durch Herrn Wiatrek von Der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit (SBWG) die erneute Anregung einer solchen Projektausübung in Blumenthal.

Das jetzige Pilotprojekt hat zum Ziel, spezielle und verbindliche Bewegungsangebote für die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf außerhalb der Schulzeit anzubieten. Die Angebote umfassen auch einen persönlichkeitsfördernden Ansatz und die Förderung von sozialem Verhalten. Über den frühzeitigen Kontakt zu Bewegungsangeboten im Grundschulalter, auch in Kooperation mit den regional ansässigen Vereinen, sollen bei den Kindern Interessen und Neigungen zu Bewegung, Spiel und Sport mit ihren integrierenden und fördernden Möglichkeiten geweckt werden. Ziel ist es, dass die Kinder auch nach der Grundschulzeit im Schulsport und in den dann vertrauten Vereinen regelmäßig an sportlichen Aktivitäten teilnehmen.

Im Rahmen des Projekts wird von den Klassen- und Sportlehrern festgestellt, welche Schülerinnen und Schüler einen entsprechenden Förderbedarf haben. Die Eltern werden dann auf dem regulären schulischen Weg über die Entwicklungsdefizite informiert und auf das Förderangebot hingewiesen. Um den verpflichtenden Charakter des Angebots zu unterstreichen, finden die Sportkurse in der jeweiligen Grundschule statt.

Angesprochen wurden alle fünf Grundschulen in Blumenthal, alle beteiligen sich an dem Projekt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Bremen, das alle Grundschüler der 2. und 3. Klassen im Stadtteil Blumenthal untersucht und anhand verschiedener sportlicher Übungen, die sich am Deutschen Motoriktest orientieren, geprüft hat.

Die dortigen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Entscheidung zur möglichen Ausweitung des Projekts, welche zurzeit jedoch auch noch an den finanziellen Mitteln scheitert. Die beteiligten Partner des Pilotprojekts arbeiten derzeit gemeinsam an der Einwerbung weiterer Sponsorengelder. Die bisherigen Kosten von knapp 16.000,- € wurden getragen vom Sportressort – „Stopp der Jugendgewalt“, dem Bildungsressort, der Sparkasse Bremen, der Unfallkasse Bremen und der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

Für das nächste Schuljahr ist geplant, fünf weitere Schulen im Vegesacker und Lesumer Ortsamtsbereich zu bedienen.

TOP 3: Gründung einer Oberschule am Schulzentrum Blumenthal – Sachstandsbericht

Frau Hofer und Herr Kraatz-Roeper berichten kurz von dem Gründungsprozess, der bisherigen Bau- und Kostenplanung und der starken Einbindung des Kollegiums in die Planungen.

Frau Hofer erklärt, dass der Umzug der Unterstufen Erzieher in die Lüder-Clüver-Str. im September 2012 geplant ist und Ende des nächsten Schuljahres die Fachschule für Erzieher nachfolgen soll.

Sie erläutert sodann die Planungsgrundlage für die Lüder-Clüver-Str.

Derzeit werden dort 5 neue Klassen renoviert, das gesamte Gebäude ist bereits zur Hälfte saniert worden, so sind zum Teil schon neue Fenster eingebaut worden, auch eine Brandschutzsanierung erfolgte bereits.

Auf Nachfrage von Frau Krohne und Herrn Bähr geht Frau Hofer kurz auf die vorhandenen Räumlichkeiten ein und erklärt, diese und die Räume im SZ Eggesteder Str. ermöglichen weiterhin eine 3-stufige Erzieherausbildung in den Bereichen Sozialassistent, Fachoberschule und Erzieherausbildung.

Die Oberschule wurde gegründet, am 14.06.2012 gab der Personalrat seine Zustimmung, der 22. 06.2012 war dann Gründungsdatum.

Frau Hofer stellt dann die bisherigen und geplanten baulichen Veränderungen am Schulzentrum Eggesteder Str. vor und bedankt sich bei SBWG für die schnelle und häufige Unterstützung.

Frau Hofer berichtet, dass das Jahrgangshaus der Oberschule in der 1. Etage aufgenommen werden wird und zudem ein Lehrerstützpunkt und Differenzierungsräume eingerichtet werden.

Sie hofft, dass die Arbeiten während der Sommerferien abgeschlossen werden können und der Umzug wie geplant bis zur letzten Ferienwoche stattgefunden haben kann.

Für die neu hinzukommenden Fünftklässler soll das Außengelände weiter ausgestaltet werden, unter anderem wird ein neuer Spielplatz gebaut.

Die restliche FOS Sozialpädagogik soll im Schuljahr 2013 / 2014 umziehen, im SZ Eggesteder Str. soll die gymnasiale Oberstufe für den Stadtteil erhalten bleiben. Da alle Klassen bleiben sollen, ist das Gebäude dann aber auch ausgelastet.

Deshalb wurde eine Machbarkeitsstudie für ein neues Jahrgangshaus entwickelt. Es gab acht Entwürfe, von denen einer favorisiert wird. Es ist ein neuer, unabhängiger Bau über mehrere Bauphasen geplant, für den voraussichtlich die bisher vorhandenen Parkplätze „geopfert“ werden. Auch der Bau einer Mensa, die in einer Ganztagschule nötig ist, wird angestrebt.

Die Finanzierung muss noch geplant werden, eine Einstellung in den Haushalt wird für das übernächste Jahr erhofft.

Herr Kraatz-Roeper notiert, dass in der langfristigen Planung auch eine Turnhallensanierung nötig sein wird.

Auf Nachfrage erläutert Frau Hofer, dass die konzeptionellen Strukturen stehen und das Schuljahr von den Inhalten her beginnen könne. Es liegen auch genug Anmeldungen für zwei Klassen vor.

TOP 4: Anträge

Keine

TOP 5: Verschiedenes

Herr Sociu weist noch einmal auf die Veranstaltung „15 Jahre Haus der Zukunft“ am 06.07.2012 hin und dass eine Anmeldung erbeten wird.

Frau Britt beendet die Sitzung um 19.30 Uhr.

gez. Britt

Stellv. Ortsamtsleiterin

Ausschuss-Sprecherin

Protokollführerin

Anlage zum Protokoll

Info-Mappe des KSB „Bewegung und Spiel für alle an der Grundschule“